



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 28. Juni.

## Bekanntmachungen.

In Raumburg sind nachstehend benannte Gegenstände, als: 1) eine Fuchsstute, circa 5' 3" groß, 8jährig, an der Stirn ein weißer Stern, an der linken Hinterfessel ein weißer Fleck, auf dem Rücken vom Satteldruck ein weißer Fleck, am Kreuz auf der linken Seite vom Mantelsackdruck ebenfalls ein weißer Fleck, ein Brandzeichen L. (welches nur bei Sonnenschein sichtbar ist), 2) zwei wollene Pferdedecken, hellbraun mit Rand, 3) zwei Gurte, 4) Zaumzeug, ein Kopfstück eines Kurtschgeschirres, von welchem die Scheuklappen frisch abgeschnitten sind, entwendet worden.

Unter Verwarnung vor der Strafe der Hehlerei wird Jedermann aufgefordert, die zur Entdeckung der Thäter und Herbeschaffung der entwendeten Sachen führenden Spuren der Polizei-Verwaltung zu Raumburg, mir oder der nächsten Polizei-Verwaltung sofort anzuzeigen. Für Herbeschaffung des Pferdes ist eine Belohnung von 25 Thln. zugesichert worden.  
Merseburg, den 23. Juni 1873.

Der Königliche Landrath.

J. A.: **Kubfuß**, Kreis-Secretair.

Der Handarbeiter Daniel Ferdinand **Grau**, geb. zu Vibra b. Kahle, hat sich am 5. d. M. heimlich von seiner in Delitz a/B. wohnenden Familie entfernt und ist bis heute noch nicht zurückgekehrt.

Ich bitte um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts-Ortes des r. Grau.  
Signalement. Größe: mittlerer Statur, Alter: 47 Jahre, Bart: blonder Vollbart, Haare: sehr schwach vorn, Nase: spiz. Besondere Kennzeichen: der Mittelfinger der rechten Hand etwas steif.  
Merseburg, den 24. Juni 1873.

Der Königliche Landrath.

J. A.: **Kubfuß**, Kreis-Secretair.

**Bekanntmachung.** Es werden in der nächsten Zeit die neuen Glocken der Kirche St. Maximi vielleicht wiederholt geläutet werden, was zur Vermeidung von Mißverständnissen hierdurch bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 26. Juni 1873.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Herr Major a. D. von Glasenapp hat auf die Wiederherbeschaffung des ihm gestohlenen Pferdes eine Belohnung von 25 Thaler ausgesetzt.

Raumburg a./S., den 21. Juni 1873.

Der Staats-Anwalt.

**Auction**

**Donnerstag den 3. Juli d. J., von Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr ab**, sollen im Pöhl'schen Nachlaßhause zu Kleinschorlopp 2 Pferde, 2 Käufer Schweine, 5 Stück Rühle, 2 Absegefäller, mehrere Gänse und Hühner, verschiedene Ackergeräthe und eine Dresch- und Wurfmaschine meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Lützen, den 23. Juni 1873.

**Königliche Kreisgerichts-Commission II.**

J. A.: Wilhelm, Gerichts-Arcurar.

**Bekanntmachung.**

Die an der Merseburg-Weißenfeller Chaussee belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Spergau soll vom 1. October c. ab anderweit verpachtet werden, wozu Termin auf

**Dienstag den 8. Juli c., Vormittags 10 Uhr,**

in unserem Amtsstofale ansteht.  
Nur als disponitionsfähig sich ausweisende Personen, welche vor dem Termine eine Bietungscapution von 100 Thln. baar oder in annehmbaren Staatspapieren hinterlegen, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur schon vorher während der Dienststunden eingesehen werden.

Halle, den 21. Juni 1873.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

**Obst-Verpachtung.**

Der diesjährige Obstvertrag von den Plantagen der Rittergüter Schkopau und Collenbey soll

**Dienstag den 1. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,**

im Gauthofe zu Schkopau öffentlich meistbietend gegen Anzahlung der halben Pachtsumme verpachtet werden.

Die Verpachtung der **Sauerkirschen** findet unmittelbar nach der Obstverpachtung an den Bestbietenden gegen Baarzahlung statt.

## Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. Juli c. ab hat die Kaiserliche Post-Verwaltung die Mitbenutzung der Postbriefkasten zur Sammlung von Güteranmeldezetteln, welche für den von uns bestellten Rollfuhrmann bestimmt sind, gestattet, ohne daß dadurch Porto oder sonstige Unkosten entfallen.

Wir legen das Publikum hiervon mit dem Anheimgstellen in Kenntniß, die Güter durch in die Postbriefkasten einzulegende Zettel anzumelden; zu letzteren sind übrigens besondere Formulare in Kartenform zu verwenden, welche zum Preise von 6 Pf. pro 24 Stück bei unserer Güter-Expedition und dem Rollfuhrmann zu haben sind.  
Erfurt, den 23. Mai 1873.

**Die Direction.**

**Mob. Auction in Merseburg.** Sonnabend den 28. d. M., von Vormitt. halb 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung des Hrn. Rechn. Nath Böne auf hies. Dom 1 Sopha, 2 Kleider, 1 Wirthsch. u. 1 Eckschrank, div. Tische, Stühle, Bettstellen, 1 ganz guter gr. Speisetisch zu 24 Personen, div. Haus- u. Küchengeräthe u. dergl. mehr meistb. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 23. Juni 1873.

**Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.**

**Obst-Verpachtung.**

Die diesjährige Obstnutzungen der Gemeinde Großlayna, als Kirschen, Aepfel, Birnen und Pflaumen, sollen Sonnabend den 5. Juli c., Nachm. 3 Uhr, in der Schumann'schen Schenke verpachtet werden.

**Der Ortsvorstand.**

Die diesjährige Obstnutzung des Ritterguts Kriegshädt bei Lauchstädt soll

**Donnerstag den 3. Juli, Vormittags 11 Uhr,**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Kriegshädt bei Lauchstädt.

**Dieckmann.**

## Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

Reflectanten erhalten auf franco Anfrage sofort franco Antwort durch den Kaufmann **C. F. G. Kising**, Halle a/S.

Mehrere möbdirte Stuben mit Kammern sind zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

**W. Francke**, hinter der katholischen Kirche.

## Windmühle.

Eine Windmühle im besten Zustande mit 2 Gängen soll zum Abbruch sehr preiswürdig verkauft werden.

Näheres beim Besitzer **C. A. Wape**, Thonberg Nr. 74. bei Leipzig.

## Gasthaus-Verkauf.

Dasselbe liegt in einem wohlhabenden Orte, ist verbunden mit Materialgeschäft, eignet sich vorzüglich für Professionisten und hat gute Nahrung, kostet 1100 Thlr. bei nur 400 Thlr. Anzahlung; Näheres durch **S. Süttich**, Weissenfeller Chaussee 478.

## Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut mit ca. 100 Morg. Areal, sehr guten Gebäuden, vollständigem Inventarium, 15 tragb. Kühen, 2 Pferden, Dresch- u. Sämaschine, 3 Wagen, 3 fach Ackergeräte soll Verhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Das Gut ist 5 Stunden von hier entfernt. Forderung 19.000 Thlr. Anzahlung 8—9000 Thlr. Restcapital 15 Jahr zu 4½ % fest. Näheres durch **S. Süttich** in Merseburg, Weissenfeller Chaussee Nr. 478.

## Gesucht.

Ein Gut mit einem Areal von 100—120 Morgen Acker in guter Bodenbeschaffenheit, in der Gegend von **Merseburg, Magdeburg** oder **Naumburg** gelegen, wird von einem Dekanomen recht bald zu kaufen gesucht. Unterhändler werden verboten. Offerten bittet man an den Secretair **Schönley** in **Leopoldsdorf** b. **Staßfurt** abzugeben.



550 St. Hammel, vorzügliche Waare, treffen Mittwoch den 2. Juli in Radegast bei Herrn Gastwirth **Koltzsch** zum Verkauf ein.

**A. Strehl**, Handelsmann.

Eine tragende Kuh steht zu verkaufen **Spergau Nr. 116.**

Diverse Kisten verkauft **die Gasanstalt.**

**Gerstenstroh** und **altes Heu** verkauft

**Alberts**, Burgstraße.

Ein Fenstertritt, 3½ Meter lang, 2 Fenster, 1 Meter 35 Centimeter hoch, 1 Meter breit und ein dergl. kleineres, noch ganz gut, sind billig zu verkaufen.

Merseburg, den 26. Juni 1873.

**A. Senckel**, Delgrube 318.

Ein Oberlogis nebst Zubehör ist zum 1. October zu beziehen.

**G. Knoche**, Unteraltensburg 757.

Ein freundliches Logis mit Möbeln ist zu vermieten und sogleich zu beziehen.

**Franz Müller**, Dom 270.

Zwei kleine Stuben mit Zubehör sind an einzelne Leute zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch kann ein Pferde stall dazu gegeben werden. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Die Bel-Etage in meinem Hause **Gotthardtsstraße Nr. 90.**, welche der Herr Kreisrichter **Knibbe** bewohnt, ist sofort anderweitig zu vermieten und zum 1. October e. zu beziehen.

**J. F. Beutel.**

Ein großes Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kamern und Küche und allem Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

**J. Leonhardt,**

Dom 234.

**Breitestraße 418.** ist ein Logis zu vermieten und 1. October e. zu beziehen.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Corsetgeschäft **Breitestraße Nr. 468.** in das Haus des Herrn Canzleirath **Limprecht** verlegt und bitte um geneigtes Wohlwollen.

**W. Lindner,**

Corsetfabrik, früher **Gotthardtsstr. Nr. 101.**

# Zum Kinderfest

empfehl

**Fahnen, Lanzen, Federspiele, Schärpen**

und eine hübsche Auswahl billiger Geschenke

**Silmar Limprecht,**

Roßmarkt 373/74.

**Saure Gurken**, gutschmeckend, sowie sehr schöne **Limburger Käse** empfiehlt

**Max Thiele.**

**Fließend selte ff. Isländer Geringe, frische Bratheringe** in Gewürzsauce, **ff. Limb. Sahnenkäse** empfiehlt

**C. L. Zimmermann**, Burastraße 220.

**Ahornholz zu Laublägearbeiten,** sowie echte **Wiener Laubsägeblätter, Nussbaumbeitze** und **Damerlack** bringe ich in empfehlende Erinnerung.

**Wilhelm Gärtner,**

Brühl 352.

Von heute ab sind in meinem Geschäft viele geeignete Artikel zu Kinderfesten ausgelegt.

**H. F. Exius.**

Echt siberische und französische Sensen und Sichern, Wetzsteine, wie auch Grase- und Getreide-Sensengerüste empfiehlt billigst, Sensen unter Garantie,

**C. F. Meister.**

**Knauer's**

**Kräuter-Magenbitter,**

ärztlich geprüft und amtlich beglaubigt von Herrn Hofrath und Kreisphysikus **Dr. Henning in Zerbst,**

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrüsen, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Bluthäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Zu beziehen durch

**Emil Wolff** in Merseburg.

## Thüringische Eisenbahn.

Die am 1. Juli fälligen Coupons der Thür. Prior. Actien werden im Auftrage der Direction vom Verfalltage ab kostenfrei von mir eingelöst.

Merseburg, den 26. Juni 1873.

**L. Zehender**, Burgstraße 215.

## Kopfkranze

empfehl zum bevorstehenden Kinderfeste in großer Auswahl von 1½ Sgr. an bis zu den feinsten

**Anna Alberts** geb. Hübsch.

Noch bemerke ich, daß ich nicht Markt 76., sondern **Breitestr. Nr. 413.** beim Korbmachermstr. Herrn **Hellwig** wohne.

**Als Kindernahrungsmittel ersten Ranges**

hat sich der „**Timp'sche Kraftgries**“ seit seinem 15-jährigen Bestehen am Besten bewährt, kein ähnliches Präparat vermag so zahlreiche glänzende Resultate aufzuweisen. Brochüre gratis. Lager davon halten in Paqueten à 8 und 4 Sgr.

**Gustav Elbe**, Merseburg,

**F. H. Langenberg**, Lauchstädt,

**Erd. Wendrich**, Schkeuditz,

**Heinr. Nessler**, Schafstädt.



## Zum Kinderfeste

empfehl billige und passende Gegenstände zu Lotterien etc. in großer Auswahl

**Gustav Lots.**

## Steppdecken mit Daunen

empfehl billigst

die Bettfedern-Handlung von

**J. S. Brügg** am **Gotthardtssthor 131.**

**Eiserne Bettstellen** mit und ohne **Spiralmatrage** empfehlen

**Gebr. Wiegand.**

Gute **Strohseile**, sowie **Schilfseile** sind stets zu haben bei

**L. Bruchhorst,**  
**Aken a/Elbe.**



## Kunst-Anzeige.

Auf dem Kinderplatze zu Merseburg ist angekommen  
die Amerikanische Seiltänzer-Gesellschaft **Noldt-Christiana**.  
**Antoinette**, Schülerin Blondin's, und Herr **W. Otto**, der **Ueberwinder Blondin's**,  
befinden sich in der Gesellschaft.

**Kommt, sehet, staunet.**

Es finden nur 3 Vorstellungen statt: Sonntag den 29. d. M. Nachm. 4 Uhr die erste, Montag,  
von Abends 7 Uhr an, die zweite und Dienstag, von Abends 7 Uhr an, die 3. und letzte Vorstellung.  
Alles Uebrige die Anschlagzettel.

Zahlung im Circus 2½ Sgr., außerhalb 1½ Sgr., Kinder 1 Sgr.

500 Thlr. für den Ueberwinder. **Noldt-Christiana.**

## Hagel-Versicherungsbank für Deutschland von 1867 in BERLIN.

Die auf **Gegenseitigkeit** ihrer Mitglieder gegründete Bank versichert:  
**Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden**,  
gegen **mäßige**, den einschlägigen Verhältnissen überall Rechnung tragende Prämien.

Von den Ueberschüssen jeden Jahres erhalten die versicherten Mitglieder **statuten-**  
**mäßig 70 % als Dividenden** zurück.

Versicherungen auf **mehrere** Jahre stellen sich **erheblich billiger** als einjährige,  
und liegen deshalb im Interesse der Mitglieder.

Die Bank **zwingt** — entgegen den Bestimmungen anderer Gesellschaften — ihre  
Mitglieder **nicht**, das Stroh mitzuversichern, **sondern gestattet auch die Ver-**  
**sicherung ohne Stroh**, wodurch die Versicherungssumme für Winterung um ⅓ und  
für Sommerung um ¼ **niedriger** genommen werden kann, als bei anderen Gesellschaften.

Die Regulirungen der **Schäden** geschehen durch **Deputirte** und **Taxatoren**,  
möglichst aus der Zahl der **Mitglieder**.

**Immer** werden die in dem **Versicherungs-Antrage** angenommenen **Ge-**  
**treidepreise** der Entschädigungsberechnung **zu Grunde gelegt**, selbst wenn die der-  
zeitigen **Marktpreise niedriger** sind, als jene.

Die Hagel-Versicherungsbank für Deutschland von 1867 hält sich dem versichernden  
Publikum bestens empfohlen und ist der **unterzeichnete Agent** zu jeder gewünschten  
Auskunft, wie auch zur Aufnahme von Versicherungsanträgen gern bereit.

Merseburg, den 24. Juni 1873.

**Joh. Friedr. Beerholdt,**  
Haupt-Agent.

**Handlungscommiss** jeder Branche, als **Materialisten, Manufacturisten, Lageristen, Comptoiristen,**  
**Buchhalter, Rechnungsführer** &c. &c. erhalten gegen Einsendung von 2 Thlr. ohne jede Nachzahlung für sofort oder später  
sicheres **Engagement** durch das **Engagements-Comptoir für Kaufleute** von

**Wilhelm Prenzlau, Bernburg.**

## Werschen-Weißenteller Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet

**Mittwoch den 9. Juli e., Vormittags 10 Uhr,**

**im Schumann'schen Lokale alhier**

statt, zu welcher die Actionaire mit Bezug auf §. 26. des Statuts hiermit eingeladen werden.

**Tagesordnung.**

- 1) Geschäftsbericht;
- 2) Decharge der Jahresrechnung;
- 3) Bestimmung der Dividende;
- 4) Wahl der Rechnungs-Revision's-Commission für das Geschäftsjahr 1873/74;
- 5) Statutengemäße Ershawahl für die nach dem Turnus auscheidenden Verwaltungsraths-Mitglieder: die Herren **Stedner,**  
**Bergmann** und **Schneider**.

Geschäftsberichte und das revidirte Statut können vom 25. Juni e. ab auf dem Comptoir der Gesellschaft oder im Bankge-  
schäft des Herrn **Reinhold Stedner** in Halle a/S. in Empfang genommen werden.  
Weißentel, den 11. Juni 1873.

**Der Verwaltungsrath.**  
**Stedner, Sidmantel, Heyland.**

# Halle-Leipziger Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft zu Schkeuditz.

Die wachsende Ausdehnung unseres Establishments und die von uns beschlossene Ausführung einer großen Anzahl von Arbeiterwohnungen, in Verbindung mit dem Ankauf des dazu nöthigen Areals, macht die Emission einer neuen Serie vollstehender Actien im Betrage von

**150,000 Thaler erforderlich.**

Demnach wird auf Beschluß des Aufsichtsraths vom heutigen Tage und auf Grund §. 4. des Statuts das Actien-Capital hiermit von Thlr. 250,000 auf

**400,000 Thaler erhöht**

und den ersten Actien-Zeichnern, sowie den jeweiligen Actionairen unserer Gesellschaft je die Hälfte der neu zu emittirenden Actien von 150,000 Thlrn. in 750 Actien à 200 Thlr. zum Emissionscours offerirt.

Somit berechtigt der Besitz oder die erste Zeichnung von je 10 alten Actien der Nummerzahl 1. bis 1250. zum Bezug von 3 neuen Actien à 200 Thlr.

Der Emissionscours ist auf pari festgesetzt.

Die Anmeldung des Bezugsrechtes muß bis spätestens den 1. August a. e. unter Einsendung des Betrages von je 200 Thlr. per Actie und 5 % Zinsen vom 1. Juli bis zum Tage der Abnahme an die Kasse unserer Gesellschaft in Schkeuditz erfolgen.

Schkeuditz, den 22. Juni 1873.

## Der Aufsichtsrath

der Halle-Leipziger Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft zu Schkeuditz.  
Jacob Löwendahl, stellvertretender Vorsitzender

Die Halle'sche  
**Mineral-Wasser-Fabrik**  
von **Wallstab & Gräger**  
empfehlen ihre anerkannt guten Fabrikate  
**Selters- & Soda-Wasser,**  
sowie **moussirende Limonaden**  
zu billigen Preisen.



Von **Bremen** nach **Newyork** wird am **Donnerstag** den **7. August** 1873 expedirt der eiserne Schraubendampfer **1. Klasse Smidt, Capt. A. Dannemann.**

Passage-Preise einschließlich Verköstigung: I. Kajüte Ort. *sp* 100, II. Kajüte Ort. *sp* 50, Zwischendeck Ort. *sp* 45 für die erwachsene Person, Kinder von 1 bis 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge Ort. *sp* 3

**Bremer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Der Vorstand: **Siedenburg, Wendt u. Co. in Bremen.**

Die nächstfolgende Expedition findet im **October** statt.

**Das feinste Parfüm der Welt,**  
der grösste Sieg der modernen Chemie  
ist das **Duisburger**  
**Zauber-Wasser.**

Zusammengesetzt nach den Gesetzen der Harmonie entwickelt dasselbe 3 liebliche Bouquets nach und nach. Feiner als jedes existirende Parfüm, ist es nicht theurer als Eau de Cologne, ersetzt dieses aber 3 fach.

Kist. à 6 St.  $\frac{1}{4}$  Fl. enth.: kost.  $2\frac{1}{2}$  Thlr., solche à 12 St.  $\frac{1}{2}$  Fl. kost.  $2\frac{2}{3}$  Thlr. Probest. à 15 Sgr. sind zu bez. v. d. Rh. Prod. Fab. f. techn. chem. Präp.

**Kietz & Cie. in Duisburg a. Rh.**

NB. In jeder Stadt wird ein respect. Haus mit dem Verkauf von uns betraut.

## Hohe's Cig

zu jeder Tageszeit verkauft

**Heinrich Schulze,**  
„zur Börse.“

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **echte Süßmilch'sche Ricinusölpomade** aus Birna, à Büchse 5 Sgr. ist zu haben bei

**Emil Wolff, Hofmarkt.**

## Wichtig für Stellmacher.

Trockene **Radfelgen** und **Speichen** sind vorrätzig bei **G. Grasshoff in Weiskensfeld.**

**Pflaumenmuss** in bester süßer Waare empfehlen **C. Teichmann.**

(Hierzu eine Beilage.)

## Zur Tagesgeschichte der Parai'schen Klostermittel.

Herr P. Stodt in Saargemünd berichtet 30./1. 73. über Parai'sche Klostermittel: „Ich bin glücklich Ihnen mittheilen zu können, daß nach dem kurzen Gebrauch von 8 Tagen das Uebel bei unserer Tochter sich sehr gebessert hat“ zc.

Frau J. Simon in Dortmund berichtet 4./2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Ueber die Krankheit meines Mannes Ihnen zu wissen, daß es jetzt schon über 8 Wochen war, daß er die Anschwellungen von Wasser hatte. Er hat jetzt aber wieder guten Appetit und befindet sich besser“ zc.

Herr A. Bessel in Krausstadt, berichtet über die Parai'schen Klostermittel unterm 6./2. 73.: „Die Klostermittel thuen mir die besten Dienste und hoffe ich auch hierdurch einen guten Freund von seinen Leiden zu befreien“ zc.

Herr Karl Mohr in Hahnenfurth bei Dorrap berichtet über die Parai'schen Klostermittel unterm 6./2. 73.: „Dank Ihrer Hülfe befinde ich mich bedeutend besser. Ich habe wieder Lebensmuth und hoffe fest, noch vollständig gesund zu werden“ zc.

Königreich Sachsen.	Höhere Fach- schule
<b>Technicum Mittweida.</b>	für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. Lehrpläne gratis. — Nächste Auf- nahme: 15. October. Vorunterricht frei.
Ing. Director: C. Weitzel	

Jeder Husten } wird in 24 Stunden durch meine Catarrhbröckchen radical ge-  
heilt; diese sind zu haben in Venteln à 3 Sgr. beim Conditior  
Herrn Carl Adam Berlin. **Dr. S. Müller, pract. Arzt zc.**





# Mehler's Restauration

empfiehlt Sonntag den 29. d. M. **Speckkuchen, Versandt-, Lager- & Weissbier** ganz vorzüglich; es ladet dazu freundlichst ein **G. W. Mehler.**

## Meuschau.

Sonntag den 29. Juni **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet **H. Poble.**

## Nischgarten.

Sonntag den 29. d. M. von Abends 7 1/2 Uhr an **Länzchen.**

### Die Forensen der Meuschauer Klur betr.

Viele Forensen hiesiger Klur bleiben sehr häufig mit ihren Steuerbeträgen im Rückstande, eine Unordnung, die bei der großen Anzahl der Forensen selbstverständlich zu erheblichen Vertretungen führen muß. Es werden deshalb die Betreffenden aufgefordert, die restirenden Beträge **sofort** zu entrichten, künftigher sich derartige Nachlässigkeit nicht zu Schulden kommen zu lassen.

Meuschau, den 26. Juni 1873.

Der Ortsrichter **Wendenburg.**

Einen Knecht sucht sofort oder später

Breitestraße 423.

**J. Wallenburg,** Dekonom.

Ein Knecht zum sofortigen Antritt wird gesucht vom Dekonom

**Böhme,** Unteraltersburg.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Kellner zu werden; zu erfragen bei Herrn **Wiese.**

Mädchen, auf Papparbeit geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **M. Schildhauer & Cie.**

Ein Bursche von gutem Charakter wird für feinere Arbeit sofort gesucht bei **Franz Schneider,** Leipzig, Weststraße 21.

**Zimmergesellen sucht bei dauernder Arbeit Ferd. Querfurth, Zimmermeister.**

## General-Vertreter

für eine höchst solide, zu festen Prämien versichernde **Vieh-Versicherungsgesellschaft** gesucht. **Fr. Offerten sub Chiffre L. 1949.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

## 150,000 Mauersteine

werden pr. Cassa franco Bauplatz ohnweit Bahnhof Halle a/S. gesucht und Offerten mit Preisangabe und Lieferzeit sub **A. W. 3352. Mosse's Annoncen-Expedition** zu **Halle a/S.** erbeten.

Am Sonnabend den 21. d. M. wurde auf dem Wege vom Dreierbrücken bei Döllnitz bis nach Merseburg eine kleine **silberne Spindeluhre** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der alten Ressource abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. **Karl Laue.**

### Dank.

Dem Herrn Dr. Triebel für die schnelle Hülfe und sorgsame Behandlung meiner Frau verbindlichsten Dank. Möge ihn der liebe Gott der leidenden Menschheit noch recht lange erhalten. Berlin, den 25. Juni 1873. **Luther,** Sergeant.

Allen denen, welche unsern nunmehr heimgegangenen guten Gatten und Vater im Leben und so reichen Maße im Tode ehrten, unsern aufrichtigen Dank. Merseburg, am Tage der Bestattung.

Die trauernde Familie **Gesky.**

### Dem todtten Kämpfer.

Trugst du auch nicht des Königs Schwert  
Und seiner Rüstung schöne Zier,  
So hieltest du doch allezeit  
Ein treuer Lehnsmann sein Panier.

Dein Jugendbild sah fränk'sches Joch,  
Und wie's zerbrach die deutsche Hand —  
Dem Greis von Erwins Münfer her  
Klang's: „Freiheit, Ehre, Vaterland!“

Im Kleinen groß hast du gewirkt,  
Hast du verdient des Lorbeers Reis;  
Doch wohlervorben prangt sein Schmutz  
Und kleidet recht den edlen Greis.

Schlaf wohl, du müder Kämpfer du!  
In Segen strebt dein Werk empor,  
Und trauernd zwar, doch stolz auf dich  
Trägt Sohnesbrust das Band vom Flor.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurf.**

# Köchin-Gesuch.

Gesucht wird sobald als möglich nach Leipzig bei vierzig Thaler Jahresloha eine accurate ordentliche Köchin, welche der feineren bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Persönliche Vorstellung oder Einsendung der Zeugnisse. **Frau Julius Götze,** Leipzig, Leibnitzstrasse 15 II.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis (29. Juni) predigen:

<b>Dankkirche</b>	<b>Vormittags:</b>	<b>Nachmittags:</b>
<b>Stadtkirche</b>	Herr Diac. Jahr.	Herr Consl. Rath Leuschner.
<b>Neumarktkirche</b>	Herr Pastor Heincken.	Herr Diac. Frobenius.
<b>Altenburger Kirche</b>	Herr Pastor Dreßing.	
	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heincken.  
Anmeldung. — Abends 7 Uhr Gottesdienst mit kirchlicher Unterredung für die confirmirte Jugend. Herr Diac. Frobenius.  
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

### Was ist ein Welt-Artikel?

Die **Paraischen Klostermittel**, weil dieselben in allen fünf Welttheilen eingeführt sind und jedem Kranken Linderung verschaffen.

### Im Interesse unserer Leser

halten wir es für unsere Pflicht, auf das bereits in 10. Auflage erschienene Werkchen: **Die Paraischen Klostermittel** in ihrer segensreichen Wirkung auf den menschlichen Organismus von **P. Dr. Oberwy** (Preis 5 Sgr.) zu haben in allen Buchhandlungen aufmerksam zu machen. Jeder Kranke veräume nicht, sich dieses Buch anzuschaffen und er wird uns für diesen Rath dankbar sein. Das Werk ist auch gegen directe Einsendung von 6 Sgr. in Briefmarken franco durch die Verlagshandlung von **C. Wintermeyer** in Duisburg zu beziehen.

### Unter den glänzenden Resultaten,

welche die **Johann Hoff'schen Malzpräparate** — das **Malzextrakt**, die **Malz-Chocolade** und die **Brustmalzbonbons** — erzielt haben, steht die ungemessen wohlthätige Wirkung dieser Heilmittel bei langwierigem Husten solcher Individuen, die mit einer ausgeprägten phthisischen Constitution begabt sind, obenan. Es ist in tausenden von Fällen seitens der Genesenen constatirt, daß sie den Husten, der bei solchen Patienten eine **wesentlich höhere Bedeutung** hat, als bei andern, zusehends beim fortgesetzten Gebrauch der **Hoff'schen Malzpräparate** verloren und daß namentlich zur **Freude der behandelnden Aerzte** sich nach und nach der lymphatische Charakter des durch den Husten ausgeathmeten Stoffes verändert, und die endgiltige Heilung dadurch erfolgte, daß die **Krankheit in einen einfachen gelinden, immer schwächer werdenden Husten** sich umwandelte, der schließlich ganz aufhörte. So sehen wir durch diese vorzüglichen Heilmittel die gefährlichste Krankheit in keine eckst.

### Theater.

Von den Vorstellungen der letzten 8 Tage heben wir hervor das neue Lustspiel oder richtiger Charaktergemälde von **H. Benedix** „der Sohn der Hölzerin“, welches am verfloffenen Freitag in Scene ging, eine Arbeit, die das Geschick des beliebtesten Schriftstellers aus einem höchst einfachen Sujet etwas zu machen, glänzend behndet. Jede Figur ist mit Sorgfalt gezeichnet, der Dialog gewählt ohne Spröde, das Ineinandergreifen der einzelnen Rollen knapp, die Handlung klar und verständlich, wie es das Publikum liebt, welches das Theater besucht, um sich geistig zu laben, nicht um mit Anstrengung des Denkermögens die verschlungenen Fäden der Entwiclung zu entwirren; — das Ganze aber ein treues Spiegelbild bürgerlichen Lebens. — Die darstellenden Künstler waren sich der Aufgabe auch bewußt, die Gedanken eines Benedix zu verbildlichen, denn die Gesamtleistung ist in allen ihren Theilen als eine durchaus gelungene zu bezeichnen. Der Professor **Silnter**, welcher als Sohn der Hölzerin die Titelrolle repräsentirt eine ruhige würdige, der Wirklichkeit abgelaufene Gesehtenerkennung wurde von Herrn **Heincke** mit bekannter Feinheit gespielt. Wir erwähnen hier die Abschiedscene von der Geliebten, in deren Reizthum und glänzenden Stellung er ein Hinderniß seiner Liebe erblickt, sowie das Gespräch mit seiner Mutter, die ihn für den gelehrten Sohn zu niedrig blüht und ihn mit „Herr Professor“ anreden zu müssen glaubt, als hervorragende Momente in dieser Leistung. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir wohl gleich **Fräulein Jensch** erwähnen, welche als des Professors Mutter **Frau Holbach** ihr Talent für derartige Charaktere vortrefflich behndet. Auch als **tomische Alte** haben wir von der braven Künstlerin anerkannterthe Leistungen gesehen. **Fräulein Bata**, die für den gelehrten Professor in Liebe unbrannte reiche **Erbin Gisela** repräsentirt ihre Rolle durch Haltung, Spiel und Costüm. Mit gleichem Geschick zeichnete sie die **Dame von Welt**, welche die zudringlichen Liebhaber mit der größten Liebenswürdigkeit abfallen läßt, als die liebende Jungfrau gegen den Professor, und das weidwühlende Weib, gegen die Mutter des Professors, welche sie im letzten Acte mit ungeheurer Liebe in ihrem Hause bewillkommt; während Herr **Dreßler** in seiner Rolle als pensionirter Kapellmeister und hierberes etwas drastisches Factotum im Hause **Gisela's** einen neuen Beweis seiner künstlerischen Weisheit lieferte. Herr **Griese** durch seine Strebsamkeit und ein liebgewordener Bekannter von früher, zeigte in seiner Rolle als spätkerner Liebhaber (von **Ellenbors**) einen Fortschritt, zu dem wir ihn gratuliren. Zwei allerliebste Wadische, welche stets aus höchst unwichtigen Sätzen einen großen Witz machen und hiermit die reiche **Erbin** zum Sterben langweilten, spielten die **Damen Koby** und **Schmidt** als **Geschwister Heinsberg**. Eine sehr hübsche Modulation, welche sich am Schluß mit dem Hauptton harmonisch verschmelzt, bot das Liebesverhältniß zwischen dem **Musikus Engelbert**, eines verborgenen Genies, welches durch den alten Kapellmeister ans Licht gebracht wird, und der ungeschuldeten einfachen Schwester des Professors, **Gertrud**, welche beide Rollen von **Hrn. Sonntag** und **Frl. Witsch** wunderbarlich gespielt wurden. Wenn wir überhaupt gegen die Gesamtleistung etwas zu erwähnen haben, so ist es die Scene im Hause der **Erbin**, als bei Gelegenheit der Aufführung einer Oper der bisher unbekannt Compositist derselben, in **Engelbert** durch den alten Kapellmeister entpuppt wird, welche uns in dem ganzen lebensfrischen Gemälde etwas matt erscheinen wollte. — Das **Stück** sprach außerordentlich an, das **Ganze** war bis auf den letzten Platz besetzt und enthusiastischer Beifallruf belohnte die Künstler. Es dürfte hierin für Herrn **Krafft** die Anforderung liegen, dieses schöne Bühnenstück recht bald wieder zur Aufführung bringen.